

Was thut er? Weht, saust, braust, heult. — Jagt die Wolken; deckt Dächer ab; bricht Bäume ab; schüttelt Obst ab.

Was kann mit ihm geschehen? Er wird gefühlt, gehört. Sehen? Muß Windmühlen treiben. (Windsahne.)

Wo ist er? Überall.

Regel: Bei Erhitzung nicht in Luftzug! Fenster gut verschließen oder anhängen.

Vergleiche: „Der Wind“ unter Nr. 115.

Lied vom Winde.

Saufewind! Brausewind,
Dort und hier!
Deine Heimat sage mir!

„Kindlein, wir fahren
Seit viel, vielen Jahren
Durch die weite, weite Welt,
Und möchten's erfragen,
Die Antwort erjagen,

Bei den Bergen, den Meeren,
Bei des Himmels klingenden Heeren,
Die wissen es nie.
Bist du flüger, als sie,
Magst du es sagen.
Fort, wohlauf!
Halt uns nicht auf!
Kommen andre nach, unsre Brüder,
Da frag' wieder.“ *Mörrike.*

Der Windmüller.

Was muß der Müller haben,
Wenn uns das Brot soll laben? —
Die Mühle stehet auf dem Berg,
Die Flügel drehn das Räderwerk,
So wird das Korn zu Mehle —
Der Wind darf ihm nicht fehlen!
Flügel und Räder nötig sind
Und dazu ein bißchen Wind. *Nach Löwenstein.*

136. Der Regen.

Name: Regen. Gewitter-, Platz-, Landregen. (Niesel.)

Was ist er? Wasser aus der Wolke.

Was thut er? Macht naß, kühlt ab, gießt, sprüht und fiebt, erweicht. — Regenbogen.